

575
238 (a) Dardanellas Sept. 1. 1887.

Dear Dr. Schuchman.

Once receiving your letter
of - ultimus containing a drop in
London for £100. Have been
absent at Balikeson (old Cesaria) -

When I have a little leisure I
shall write to you about the
excavations made lately - Hope
soon to have the pleasure of seeing
you as I believe this winter you
proposed to return to the Dard

The American expedition to Anapa
commenced excavations last month
but I have not learnt into what
results. In haste with kindest
regards. Yours ever & truly
Frank Calver.

238/6/

Calvert

London 2 Sept 1881

H. Schlimmann Esq^r

Thun

Dear Sir,

Confirming our letter of the 29
which crossed yours of the 31 Aug^t, we
beg to point out to you that the
account of the 1st & 11th shares, was
sent to you immediately on receipt of
your address in Switzerland, after waiting
here, for some more than a week. -

Yours man. dear Sir

yours truly
J. Meyer-Röderer

1881

J. H. Schroter & Co

Ingen it back and from Monte re-
gation. Also it may, hope in a ge-
neral rule just before. The first by
big figure. Another party is not with
unwillingly go back, but may be the L-
quity myself.

After that in the first line is
the one and the other.

R. G. G. G.

Berlin C den 2. October 1881

Hochw. Herr Doctor,

Da die Lieferung der Bücher in Paris ziemlich
spät, nicht in der Zeit angekommen, aufpassen
lassen, für welche ich Ihnen vom 20. Okt. gel.
bedankte.

Die Lieferung der Bücher ist nun angekommen
das Verzeichnis, das ich Ihnen
lang zugesprochen habe, wird in der nächsten Zeit
kommen. Die Lieferung wird auch sehr gut sein.
Hochachtung ist für Sie, wie ich hoffe, zu sein.

Der's September

183 (α)

579

Wahr gedenk Gedenk.

Da man Lusten mit jenen Tage
Sich ergötzt so wird es ihm am besten
gen dach, und den von dem Tagelohn mit
seinem Frinde für an, und den die Gold
das ist für was was mehr dach von was
Geld was das sein, ist nicht fürstlich zu
an haken Wasan zu lachen gesacht, und
das soll lachen ist nicht mehr - seinen lachen
nicht abzugeben, und was lach mit das Gold
gen Frinde auf das Tagelohn was dem sein
sein was sein Frinde dach sein was sein
Frinde dach - seinen Gold und lachen was sein
da Gold nicht die Frinde sein was sein
lachen da seinen Frinde da die Frinde was
den seinen Frinde da sein sein sein sein
gen sein Frinde sein Frinde dach sein sein
sein sein sein Frinde sein sein sein sein
gande Frinde Gold nicht abgeben und sein
galtan, und das sein sein sein sein sein
sein sein sein Frinde sein sein sein sein
nicht sein sein. Sein ist sein sein sein sein

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 3. September 1881.

Nr. 2370.

Die Hofrathsgeliebten haben sich mit mir
über Patent über den von dem
Königlichen Majestät Herrn Allw.
gegründeten königlichen
Ordre zum Patent Klasse vergeben zu haben,
sind.

Lpfe

Die
Herrn Dr. H. Schliemann
Hofrathsgeliebten

Paris.

Gossler

Ἐγὼ δὲ μὴ ὑπερβῶ μηδ' ἀπειλῶντι σοὶ
 ἢ γρηγορᾷ δόμοι σοὶ, ὦ φίλτατε,
 ἡδ' ὁρατῶν μοι ἀνταποσέλλων -
 οἳ γὰρ μακρὸν αἶψαν λόγους ἀσχολίαν
 σοὶ παρέχουσιν διανοσῶμαι - καὶ τὴν
 σὴν γυναικὴ ἀποφαίνουσιν, πῶς μελετᾷ
 καὶ σοὶ καὶ τῇ γυναικὶ εἰς λόγους
 καὶ εἰς ὄψιν ἢ παρὲς ὄψος ἴδωσι.
 Ἐὰν μὴ ἐπιστέλλῃς τοκμαίεσθαι
 συνθέτας σοὶ καὶ Σχολιαστὰς ἢ
 δορυκτεῖναι καὶ διδάσκαλόν σοι
 μαθητευασμένην εἶναι.

Μετ' οὗ πολὺν χρόνον ἄλλος
 παρ' ἡμῶν ἐπιστολῆς ἐπέβη, ἥ δὲ
 τὴν σὴν ἰσοποσίαν πᾶσαν σοὶ
 εἶχευμαι καὶ γυναικὶ καὶ τέκνοις
 ἐδιδόμην καὶ ἐνέξιον.
 ἔρωδο!

1881
 J. Mealy

with # 115

581a

LITERARY NOTES.

1. A translation of Alfred Barbou's "Victor Hugo," is just ready for issue by S. C. GRIGGS & Co., Chicago. Its statements of fact have been approved by Hugo himself; and as he is just now attracting more of the world's attention than any other literary man of the day, the book is a most timely one.

2. The sermons of Frederic W. Robertson are confessedly among the most striking of any in modern times. S. C. GRIGGS & Co., Chicago, announce for immediate issue a compilation by K. B. Tupper, of the most salient and brilliant features culled from these famous sermons,—gems of solid thought set in glittering diction.

3. Lovers of sterling literature will be glad to learn that the "Prince of American Essayists," Prof. Wm. Mathews, has prepared a new book, said to equal, if not surpass, the best of his former works, and which is now passing through the press of S. C. GRIGGS & Co., Chicago. Few authors of modern times have been so widely read and admired.

4. Probably the most acute and exhaustive study ever made of "Demosthenes and Political Eloquence in Greece," is that of Prof. L. Bredif, of the University of France, at Paris. It is at once subtle, comprehensive, and fascinating as the best novel. S. C. GRIGGS & Co., Chicago, announce for immediate issue a translation of this remarkable work by Prof. M. J. McMahon, who is, also, an accomplished scholar in both ancient and modern tongues.

[illegible][illegible]

Just and bitter bloody fruits announce
 Autumn. And if mist and morn and
 ripe for, and more autumn and we
 and not is brightly gleaming June.

Es take mir ein sehr lustiges in von
unseren neuen Hefen zu sein.
Zieh die Spindel an die gewandte Faser
nicht, so verläßt sie meine Lieder,
Ede und Jod, und rufe mit Noth
und Gerechtigkeit an die fort. Sonst
sich selbst wieder in die alte
Mannschaft zurück und so
nicht nur in der Öffentlichkeit
aufzuhalten.

Die Jäger, gewisser Sonntags, was ich
 einen Hund mit Hund genommen bin.
 Die Gedanken pfeifen mir sehr in
 Kopf und ich bin da, und man
 ein süßes süßes Mädel.
 Ich frage die Mädchen auf der Straße.
 Ist es, als ob sie mich sagen wollen,
 auf einen Stein mit geschoben ist
und geachtet! Und mir geht es.
 Jetzt wird mit dem Kopf, so wie
 ich mit dem Götzen arbeiten.

189 (6)



584

Τιμωτρε πατρι

Προσλαμβόμενος παρακαλῶμαι σε, εἰάν ποτε συντόχης ἐν Λονδίρῳ
 εἶν' ἐν τῇ μου, ἐν τῇ βουλή, πῶς ἀποδοῦναι αὐτῷ σε εἰς τὸ ἐμὸν ὄνομα
 Χρηματα, ἀποδοῦναι αὐτῷ. Φέρει δὲ καὶ τὴν ἀλγὴν πληρονομίαν αὐτοῦ,
 καὶ οὐχ ἡ γούρμαι ὅμοιον ἀποβλέψας εἰς τοσοῦτος πενήτας μου, αὐτὸν καὶ
 ἔλπει καὶ ἐνυχάζει παύσει σε εἰς ὅσον θούῃ σε εἰς τὸ παλάτιον σου

Τῇ 8 ἰουλ. 1881

Ο βασις Ε. Μ.

189 (a)



Postkarte.

Carte postale. — Cartolina postale.



Monsieur Henri Lehmann

Hotel Bellevue

Thonon

hat sich sehr. Ich habe es mir
so zu den Schritten machen lassen.

Mein Brief ist hier heute in einem
Abend. Ich muss mich sehr beeilen, die
zu schreiben. Aber es folgt nicht. Ich
zu den Herrn Götze persönlich. Mein Brief
in Brief sehr zu schreiben!

Mit freundlichen Grüßen

Hr. L. Götze

100

585
Lehrn, 6. Ds. 1851

Mein lieber Herr,

Ich habe morgen, Sonntag den 14. in Berlin
zu sein, um das einige Aufzeichnungen zu
verfassen, die ich am 19. in 2. Teil aufnehmen
muss. Aber ich habe sehr wenig Zeit, und ich
muss am 8. in die Stadt kommen. Ich
habe. Wenn ich mich nicht beeile, so
muss ich mich sehr beeilen, um die
Aufzeichnungen zu schreiben.

Es ist mir sehr lieb, dass Sie
zu mir kommen. Ich habe mich sehr
angekündigt und mich sehr beeilt, um die
Aufzeichnungen zu schreiben.

unser

nur so sie alle Dinge geschehen
sich mit ihm in Thierheit zu vereinigen
und nicht, sondern sich. Ich muss sie
von mir selbst trennen.

Auf alle Weise ist es geschehen,
mit mir demselben in Thierheit für mich
bestimmten Expression in der Natur zu sein
müssen, und mir es selbst sein.

Aber in Thierheit, die sie selbst, die
nicht aber die Natur, die Natur zu sein
geschehen Thierheit, die Natur Thierheit
sich in der Natur selbst sein. Es

Frei

Sich in der Natur selbst sein,
die Natur in der Natur, die Natur in
sich, nicht selbst. Es muss sich selbst,
mit der Natur Thierheit sich selbst sein.
Sich selbst in der Natur selbst sein. Thierheit
sich. Thierheit die Natur.

Aber Thierheit selbst die Natur in der
Natur in der Natur Thierheit.

Es ist Thierheit in der Natur selbst sein
nicht selbst. Thierheit in der Natur selbst
sich mit Thierheit. Thierheit, die Natur in
sich selbst sein. Thierheit selbst sein.

Frei

London, 6 September 1887. 586

H. Schlieemann Esq.

9. Rue: E. Cuvier & Co
Paris.

Dear Sir,

We have this pleasure last on the 2^d inst. & have since at hand your favor of 1st is from Thun, the contents of which have our best attention. In accordance with your instructions we have today sold your £400. 5% Brazilians @ 99 $\frac{3}{4}$ fr., producing an accompanying account.

£1391 $\frac{1}{2}$ for 15 Sept.

which we place to your credit. We note that Mr. John Murray will pay us a further sum of £400. . . for your credit in the course of this month, & remain, Dear Sir,

Yours faithfully
J. Henry Throder

372 (6)

586a

H. Schumann Esq.

Athena 6th

By Sale made for his account of
£1400 Brazilian 1875 5% Bonds @
99 $\frac{3}{4}$ % £1396 10 "

Brokerage $\frac{1}{8}$ % £ 1 15 "
 Commission $\frac{1}{4}$ % " 3 9 10 " 5 4 10.

EsD.C. Due 15th Sept^r £1391 5 2
 London 6th Sept^r 1881
 J. Murray & Co.

J. H. Schuster

Telegraph - Address
 Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 7. Sept. 1881.

Herrn Dr. H. Schlemmmer,
 Paris.

Großes Juro

Ich beglücke mich über die
 vom 31. v. m. d. 3. d. d. v. m. Die Karte
 meine jetzt zum Zweck verbunden
 und auch die die große geographische
 Karte. In nächster Nähe werden
 die die Karte heute werden können.
 Meine Karten sind ganz anders für
 in der Karte beifolgende, die die Karte
 die in der Karte beifolgende nicht mehr
 ist.

Die von Paris kommenden über
 die Karte der Karte in der Karte
 ist die Karte der Karte, die Karte
 die Karte der Karte, die Karte

Hochachtung. Haben nicht ganz
 und nicht mehr. Ganz die Karte von
 die Karte. Die Karte der Karte an die Karte
 die Karte der Karte, die Karte

Berlin C den 10 Aug. 1881

Lieber Herr Herr

Ich bin am Abend in der Stadt gewesen und habe von
8 u. 10 Uhr bis 11 Uhr in der Stadt gewesen, und
dies geschah bei einem sehr angenehmen
Wetter.

Ich bin am Abend in der Stadt gewesen und habe von
8 u. 10 Uhr bis 11 Uhr in der Stadt gewesen, und
dies geschah bei einem sehr angenehmen
Wetter. Ich bin am Abend in der Stadt
gewesen und habe von 8 u. 10 Uhr bis 11
Uhr in der Stadt gewesen, und dies geschah
bei einem sehr angenehmen Wetter. Ich bin
am Abend in der Stadt gewesen und habe von
8 u. 10 Uhr bis 11 Uhr in der Stadt
gewesen, und dies geschah bei einem sehr
angenehmen Wetter. Ich bin am Abend in
der Stadt gewesen und habe von 8 u. 10 Uhr
bis 11 Uhr in der Stadt gewesen, und dies
geschah bei einem sehr angenehmen Wetter.

1881
Thos Davies

470 (α) Lat. Hist. Mus.
S. Kensington,
London
10. IX. 81

590

Dear Dr. Schliemann,

I have you to thank
very much, not only for
the copy of "This", but
also for the thoroughness
of your recognition of
the little help I was
able to give you in the
determination of the
materials of which

the numerous implements
were composed. I
regard the volume as
one of the most esteemed
by me in my small
library, and remain
very faithfully yours,
Thos Davies

208(a)

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.

à
A

Monsieur Le Docteur

Henry Schliemann

à
m

Athènes



Dans la matinée de 10 à 11 h. ou
dans l'après-midi de 3 à 4 h.

Je suis désolé de vous faire prolonger
ainsi votre séjour à Paris, mais
si vous ne pouvez m'attendre,
M^r Briton mon beau-père recevra
les communications que vous
aurez à me faire.

Agrez, cher Monsieur, l'assurance
de mes meilleurs sentiments

R. Souret

145 (a)

592



Uriage les Bains (Savoie) 12 7bre 81
Cher Monsieur Schiemann
Votre lettre du 9 est venue me
trouver dans le Dauphiné où
je prends quelques jours de
repos auprès de ma femme &
de mes enfants. Je serai cer-
tainement de retour à Paris
le lundi 19 & je me tiens à
votre disposition ce jour là

145 (8)

Fourt

Really we have nothing to tie
us to this Country. My family
are all provided for and I
have retired from my post
at Lloyd's and Board of Trade
so that we wonder about to
Amuse ourselves but that
assured should be ever go
back to please we shall speedily
"big" you out at Athens. I have
seen by the papers lately that
you were visiting Berlin. I
presume you will go South
with the Mallows when
you will find this.

I am still a subscriber to
Lloyd's but rarely con^{at} there.
My address London ^{London} Westminster
Bank St James's Square, will
speedily find me as they
always forward my letters
at once on receipt of any.

Larguay 28th Aug 1881

My Dear Doctor Schlieffen

You cannot conceive
the pleasure we had on receipt
of your Card on our arrival in
this Country after an absence
of 11 months. We should have so
liked to have met you but un-
fortunately when you are in
this Country we are out of it.
It would be such a happiness
to us both to see you again.

You may be a little unfortunately
in rather delicate so that we
go to Nice every year when
the winter but this year we
have spent more time wander-
ing about than usual as
Dr Henry Schlieffman Westley

I often talk to my wife of the
happy days spent in your
agreeable society whilst
travelling in both the Eastern
as well as the Western hemi-
spheres and wondering whether
we should ever meet again?
Should you receive this note
I should feel so pleased if
you would kindly write me
a line to the International
Hotel Nice as we shall go
there shortly.

We go to London on the 3rd inst
to prepare for another journey
and hope to get down South
by 1st October.

I hope you are quite well
as Mrs. Newman. I hope to
make some day - please
tts

tell me when you are getting
to be in London?

London 12th Sept.

We came to town today as our
last and last performance upon
me by Mr. May and Surgeon of St. George's
Hospital - I am cut out of
my throat - thank God I am doing
well but confined to the house
presuming you have gone home
to Athens. I shall write you the
first time trusting it may find
you in the enjoyment of good
health.

I shall now say good bye
with our united best regards
to Madame Newman & family.

I am,
Dear S. Newman,
Yours very sincerely
J. Secale

139 (a)

Paris, 13 sept 1881

593

Lggy

Cher Monsieur Schlämann,
 la cérémonie à laquelle vous aviez bien voulu vous rendre
 avec Madame Schlämann ne m'a permis qu'hier soir
 de me faire lire par mon fils votre bonne lettre de
 dimanche dernier. Je partage vos tristesses et vos regrets,
 mais je ne les partage pas sans réserve. Les Comptes
 Rendus imprimés de notre Académie appellent trois fois
 dans le cours de 1878 (juillet, octobre et décembre)
 trois diverses communications sur Thaque, Tharlik et
 Mycenae; ~~ils~~ les mentionnent trop brièvement, selon
 notre usage, quand l'auteur n'a pas remis au Secrétaire
 une note personnelle qui tienne la lecture faite à l'Aca-
 démie. Mais enfin j'en retrouve la moindre trace des dé-
 fiances et de l'inattention qui vous ont blessé. Je me souviens
 même d'avoir entendu M. Ravaissou nous faire en traçant
 sur le tableau noir la figure de quelques vases provenant
 d'Tharlik, l'expliquer d'idées ingénieuses sur ces vieux
 monuments de l'art et de la religion. Quant à la confusion
 ce fait en lui-même j'y blâme sincèrement avec vous
 les expressions que vous relevez et si j'avais pu intervenir
 à temps, j'aurais conseillé à l'auteur d'elles effacer
 dans l'impression. Mais je vous conjure de calmer à
 cet égard le mécontentement d'ailleurs légitime
 (dont vous me faites confiance. En tout cas je suis heu-
 reux de pouvoir attester que je n'ai jamais manqué
 une occasion, soit dans notre compagnie, soit ailleurs,

de témoigner ma vive admiration pour votre générosité
 dévouement à la science et pour vos ardues archéologiques

A bientôt, j'espère, le plaisir d'en reparler
 avec vous; je vous serre cordialement la main,

G. E. 942

594.

New York, 13 September 1931

My dear Mr. [Name]:

I have just received your letter of the 11th inst. and am glad to hear that you are interested in the [Project]. I am sure that the [Project] will be of great value to you and to the [Institution]. I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

Yours very truly,

[Signature]

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

I am sure that you will find the [Project] very interesting and will be able to make a great deal of use of it.

Landau

66 (a)

Venice

Sept. 13/81

Layard

My dear B. Schleiman,

I would most willingly help you in obtaining a new Forman to challenge to continue your most important & valuable excavations in the Marving Troy. But unfortunately I know no 'man in power', if you mean strictly a Turk, to whom I could apply in your behalf. I think that your best plan would be to address Lord Dufferin, our Ambassador, who I believe enjoys much influence at Constantinople, & who would, I am sure, do anything he could

to help you. In case you should
not be personally acquainted with
him I enclose you a note for him
which you can either deliver to
him yourself, should you happen
to Turkey, or forward to him,
writing to him at the same time.
I trust that you will then
attain that you require - or
at least that you will be able to
obtain it - absolutely necessary to complete
your great work.

I have accounts in the
papers of the honor that have
been paid to you in your native
country - honor men better

deserved upon which I sincerely
congratulate you. I trust that
you may have as much success
as you have hitherto had, in your
future researches & that you may
preserve your health.

Believe me
yours very truly
Wm. Lloyd Garrison.

M. Tillet

1

596

LES SÉANCES
ont lieu le 1^{er} et le 3^e Jeudi
DE CHAQUE MOIS
de 3 à 5 heures

À L'ÉCOLE PRATIQUE
DE LA FACULTÉ DE MÉDECINE
15, Rue de l'École de Médecine

Société d'Anthropologie de Paris
Fondée en 1859, Reconnue d'utilité publique en 1864

~~Paris~~ St Germain 14 septembre
1881

Monsieur,

Ainsi que je vous l'ai promis hier
j'ai le plaisir de vous adresser une petite
notice sur la noblesse genevoise
de Suisse.

Peu d'instants après votre départ on
m'en apporte un paquet de photographies
des plus belles femmes de Bâle.
Elles m'ont été adressées par un Professeur
de l'Université, pour une collection
des beaux types. Cela m'a naturellement
rappelé Madame Schlemmer. Si
j'osais je vous demanderais bien sa
photographie. Je vous assure qu'elle
se trouverait en nombreuse et bonne
société dans l'Antropologie elle-même.
J'ai commencé à l'exposition de
et que je n'ai cessé d'augmenter de
acquies, Monsieur, l'assurance
sincèrement distingué,

G. de Me...

Didot

1881

very rare

LIBRAIRIE

DE

FIRMIN-DIDOT ET C^{ie}

Imprimeurs de l'Institut

RUE JACOB, 36

460

Paris, le

597
1881

Amiens,

J'ai causé avec M. Didot
à propos de la proposition de M. Broekman
relativement à une traduction
de votre ouvrage sur l'économie
j'ai pu voir avec intérêt.

Il s'agit d'un ouvrage
très important et très utile
et surtout très intéressant
de l'aspect scientifique. Si vous
avez des demandes de renseignements
consulter de son sujet
un journal français à grande
circulation, tel que le Moniteur (par
exemple).

Enfin, si l'impossibilité de
vous faire venir à Paris
peut vous empêcher de venir
vous-même à Paris, j'espère
que vous pourrez envoyer
un représentant à Paris
pour vous en occuper.
Bonne nuit.

и мне милорада и горловая боль.
Нисколько дней я и меду не ведалу.
Надеюсь однако, что все обойдется
благополучно и я тогда скоро выздоровлю.
Получил ли Ты посыланный мною
Тобой изъ изъ Москвы уставъ ант.
-рополовическаго общества?

Приглашенный мнѣ Тобой подраки
я получил и о немъ Тобой благодарен
за него.

Съ пожеланіемъ Тобой всего хорошаго
и кланяясь Твоей семье остаюсь

Многоблаженіемъ Тобой

Сынъ Твой

С. Шлиманъ

Мой адресъ: С.Петербургъ
близъ Литейной, Манежний пере-
улокъ, домъ Елагинскаго, квартира №24

С.Петербургъ 15 Сентября 1881.

Милый возлюбленный папа!

Любимое письмо Твое отъ 21 Се-
тября я получилъ.

Я написалъ Тобой письмо по тому поводу
письмо, адресовать его въ Парижъ, а именно
soins de Monsieur Emile Evanger &c
На случай, еслибы оно не дошло до Те-
бя, повторая Тобой въ настоящемъ
письме много изъ того, что напи-
салъ въ предыдущемъ.

Я видѣлъ сенатора Половцова и
продать ему книги Твоего сочиненія,
которыя онъ купилъ съ болѣеюго ба-
гадарностию. Касательно меня онъ со-
общилъ, что, если мнѣ и придется до по-
лученія моего судейскаго свидѣтельства

я поступить сверхъ меры и вступить
на судебную должность, то во всяком
случае, на самое короткое время. Он
мне предложил нажить мою су-
дебную карьеру в юго-западном
крае, где он скоро все может мне
сказать подробно, так как ему бо-
рошо известно прокурор. судебной па-
латы в Кіеве. Дай же Половцова
сказать мне, чтобы я подавал ему па-
мятную о себе записку, на основании
которой он и напишет обо мне
прокурору судебной палаты в Кіеве.
Затем по получении ответа из
Кіева Половцова обещался уведомить
меня.
Все, что мне сказал адвокат Поков-
цова, я в точности исполнил и пере-
дал 7^{го} сентября я подавал ему памятную
о себе записку.

Там же обратил в настоящее время
я напоруху в судении удовлетворения
Половцова и до получения постановления
мне, как отменя, удовлетворения
мне, какой предмет удовлетворения
образ действий во всем этом.
Лично только напугу удовлетворения
от Половцова, извещу Тебя ме-
дленно. С большим нетерпением
судебного ответа от Половца-
ва. Надеюсь, что Половцов подтвердит
данное мне обещание и окажет мне
содействие в достижении желанного
много места.
От всей души благодарю Тебя,
любознательный папа, за то горячее участие,
которое Ты принимаешь к моему
моей карьере.
В настоящее время я не совсем
здоров. Я сильно простудился. У

186 (8) 599
Merci pour vos deux mémoires. Nous accep-
tons tous deux pour demain votre rendez-vous
pour S. Loges

Max Loges

jeudi 1^{er} sept. 1881

no 18

186(a)

CARTE POSTALE

Ce côté est exclusivement réservé à l'adresse.



Monsieur Schliemann
Hôtel Scribe, rue Scribe 1
Paris

Многоуважаемый Андрей Арисович
считываюсь обратиться к Вам
совсемкороткимъ прозубомъ помочь мнѣ
и другимъ моимъ. Я дочь покойнаго
В. Н. Пяткина и сына Н. Н. Рубцова, ко-
торый началъ жить мною каждаго, на-
ходясь въ болѣзненномъ душевномъ болѣзнен-
и страдаю теперь у меня, погубивъ на-
вербную невоситъ, изъ которой много
лишь бедаетъ. Много сиротъ и детей.

Старший сынъ поступилъ теперь въ учи-
лище, но у меня нѣтъ средствъ
лишъ воспитывать его, и домъ его; сироты
но отъ бѣднѣе же многою отъ уроковъ,
но достать неможемъ, такъ много нуж-
дающагося, что изъ Симбаграма.

Старшая дочь, которая выростаетъ хоро-
шо шить, хотѣла усвоить масте-
скую, но много же сватается средствъ.

Во продолжение моего мнѣ, а по-
высшему уму на все усиленье
красоты, у меня образованье небу-
дойдуще. Жалею Ваше доброе сердце
Андрей Аристовъ и обращаясь къ
Вамъ и уверена что въ немъ
есть помощь моя. Родные мои тоже
и помогаютъ мнѣ, но при менѣе-
шней моей надлежитъ односте-
нства и а повисшему морали за-
чужды дѣтей и за все чуждые прина-
длежности, помощи и въ упрямъ
дѣлаются недостаточны. Вставая
же дѣтей неокончившихъ образованье,
еще много надлежитъ.

Дети мои кидо всего вобр. с. Набравши
меня и государство; горе матерное
горе семейное заставило меня аба
тства и кинь как и Гизскому
и доброму знакомому в далеком
прошлом времени. Матерно вдов

проситъ, утѣшно' моему'. Но я по
временнѣйшій видѣлюсь вамъ въ благодарность
и доблаго благодарности; по' тому
менѣе то' иныи' всего' что' для
васъ есть свидѣно' и до'сего' умо'ю
васъ по' моему' мнѣю'.

По' по' моему' видѣлюсь въ васъ
остатокъ и кетини' по' моему'
и утѣщенію

Марія Рубцова.

Моему'.

С. Петербургъ, нескы, 7^я улица, д. № 9 кв. № 3.

Р. Р. Кадомскъ въсѣхъ оура, нескы' что' и
остатокъ безъ оура.

261 (d)

1881

M. Pydyova

1881

Rundschau

262

Berlin W., den 16. Sept. 1881.
Wilhelmstrasse 24. I.

Herrn
Hr. Heinrich Schliemann,
3. J. Athen.

Gefahrenvoller Herr!

Herr Herr Hr. Fendler schon wir,
sagt Sie wieder in Athen weiland,
wir suchen nur das Sie die Seite,
Sagen das Sie unter Kreuzhand in
in Museum suchen seit 1. September
sich aufzusuchen, längl. Aufsicht
zur gefälligen Aufsicht zu geben.
Vollständig manulogel der Name der
Gemeinschaft Prof. Bodendorf (der
za-Schaffy) der Güte, nur nimmt
einen Erklärung zu geben, werth
Sie unser Leser zweifellost in gleichen
Gente erfahren würden wie die
mit vorzüglicher Gefährdung
zu finden
Redaction.

Petersbourg le 4/6 Sept. 1851

J. E. GÜNZBURG
S. PETERSBURG

Amiunt Henry Schliemann

Athines

Je vous confirme
ma lettre du 19/31 août et
vous débite votre traite
de 100. - J. S. Schliemann, acquitté
hier pour 2 et

Agria, Amiunt, mes
saluts

imprimé
J. S. Günzburg.

Beaurain

P. BEURAIN

RECEVEUR DE RENTES

SUCC^e DE M^r DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

115 (2)

603

Paris 16 Septembre 1881.

à Monsieur le Docteur H. Schlimmer
Hotel Scribe.

Monsieur,

Je vous remets la note de mon
mèdecin, le docteur Cadrat de Gassicourt,
avec laquelle vous pourrez vous
présenter, en toute confiance,
chez le docteur Morin, 17, rue
Blanc, pour la vaccination.

Le propre fils de M^r de
Gassicourt a été vacciné par
le docteur Morin, chez lequel
on trouve le meilleur vaccin.

115 (6)

Beaucoup de vous prie,

Monsieur,

La nouvelle adresse
te tient mon serrement.

P. Beauvillain

5, Alcomarle Street, Piccadilly,
London. 16th Sep 1881
W.

Morgan & Co. beg respectfully to
thank W. Schiemann
for his remittance to Amount £10.15.6
and to enclose him their stamped receipt
for same.

Paris. 17 Septembre 1881.

Monsieur Schliemann.

Vous m'avez, Monsieur, votre acceptation de votre lettre du même jour. Nous en acceptons toutes les conditions, que nous reletons ci. —

Vous nous cidez le droit de traduction de votre ouvrage intitulé Ilios, d'après le texte anglais et vous vous engagez, en outre, à nous procurer le matériel de l'illustration de cet ouvrage, soit à titre de prêt, pour une somme de quatre mille francs, soit par cession des galvanos qui resteraient votre propriété pour une somme de quatre mille cinq cents francs, d'après le choix que nous ferons définitivement de l'une ou l'autre combinaison. —

Dans l'un ou l'autre cas ces prix comprendront la mise à notre disposition des planches qui terminent l'ouvrage. — La traduction sera faite à nos frais, mais vous vous engagez à en lire les épreuves, de manière à en assurer la fidélité et aussi à faire profiter cette traduction de tout ce que l'état de la science et de la critique permet d'y ajouter selon vos forces. —

Nous aurons à vous payer une somme de Deux mille francs pour vos droits de traduction et votre travail de révision. Nous vous remettrons en outre cinquante exemplaires de l'édition française.

Truilly avec, Monsieur, l'assurance de notre considération distinguée

Thémis Dooland

462 (6)

1881

F. Didot & Co

Петербургъ 18 Сентября 1881

307 (а)

606

Милый и возлюбленный папа!

Скажи Тебѣ, пожалуйста, что по-
указанію сенатора Половцова
я буду сегодня вторично у него. Онъ
познакомилъ меня съ товарищемъ
прокурора Киевской Судебной Палаты
Николаемъ Михайловичемъ Кожу-
виль, которому онъ передалъ мою
памятную записку. Товарищъ про-
курора сказалъ мнѣ, что до полу-
ченія мнѣста судебнаго следователя
мнѣ необходимо будетъ поступить
сперва кандидатомъ на судебную до-
лжность и что потому мнѣ надо по-
дать новую, измѣнившую въ своей
содержаніи памятную записку, ко-
торая найдется отъ него въ прокурору

судебной палаты в Кіеве. Она даст по ней свое заключение и перешлет ее в министерство в Петербург, где по основаніи ее министра утвердить меня в должности. Так как совсем этимъ можетъ пройти весьма много времени, то Половцовъ съ своей стороны обязалъ вселеніи постараться ускорить дело. Далеі Половцовъ просилъ меня до вступленія въ должность и до отъезда моего в Кіевъ еще зайти къ нему.

Согласно вышеизложеннымъ указаніямъ я сегодня же подаю новую памятку о себѣ записку.

Теперь следовательно в должнѣ ожидать утвержденія моего въ должности во первыхъ съ стороны прокурора Кіевской Судебной Палаты, а во вторыхъ со сторо-

ны министра юстиціи. Надеюсь, что письмо это еще останется Тебѣ в Константинополѣ. Простуда моя совсем почти прошла теперь, но вообще имѣю болѣзненный климатъ броденія.

Съ пожеланіемъ Тебѣ всего хорошаго и кланяясь Твоей женѣ остаюсь Многолюбивѣй Тебѣ

Своимъ Твой

Шлиманъ

Мой адресъ: С Петербурга близъ Ригейской, Манежный переулокъ, дома Еленинскаго квартира № 24

226 (c)
Die mir einige Zeilen als Antwort
senden, sind so mich außerordentlich
freuen, ins besondere wenn
es sich bestätigen sollte, daß
der berühmte Dr. Schlieemann
mein Verwandter ist.

Mit Größtachtung

Ferdinand Schlieemann

Abrasse,

Mr. Ferd. Schlieemann

Dr. Dr. Riedersaldd

46 College-street

Sydney

N. S. W.

Australia.

Korrespond. Dr. Schlieemann
Athen.

226 (a) Sydney, New South Wales, 60f
18. September 1881.

Gelehrter Herr!

Es wird Ihnen außerordentlich inter-
essant sein dem berühmten Australier
einen Brief zu empfangen - daß
sich, wenn diese Zeilen, wie ich
hoffe, in Ihren Händen befinden. Ich
kann aber nicht den Wunsch ausdrücken
haben - da ich den Namen lange
den Sie so ehrenvoll und würdevoll
genannt haben - die Frage der Ihnen
zu stellen, ob Sie nicht vielleicht
einen Verwandten meines Vaters find.
Klein Vater, Peter Schlieemann,
wurde in der Nähe von Stechoc, in

Götheim geboren, wanderte aber nach
 Dänemark aus, und lebte bis seinem
 Tode, in 1863, in Kopenhagen, vor ich
 aus, in 1856, geboren bin. Da mein
 Vater und meine Mutter verstarben,
 meine Kindheit war, bin ich
 über die Herausforderung meines
 Vaters völlig im Dunkel, und es
 würde mich sehr freuen, wenn
 es sich zeigen sollte, daß die
 einen Herausforderer meines geliebten
 Vaters sind. Als die Hof, Herr
 Doctor, wenn ich nicht im Fortschritt
 bin, in 1872 oder 1873, in Kopenhagen
 aufhalten, habe ich manchmal den
 Wunsch gehabt, Ihnen ins Hotel

D'Auglottenre einen Brief abzugeben,
 aber meine kindliche Bescheidenheit wollte
 es nicht erlauben, den Wunsch aus-
 zuführen. Im 1877 bin ich nach
 Australien abgereist, aber wenn
 ich jetzt selbst in den Zeitungen
 dieses aufmerksamen Herrn die
 Leichter Ihre berühmten Auf-
 sätze und Entdeckungen
 lese, hat es mir oft gereicht,
 Sie nicht persönlich zu sehen.

Ich sollte, daß Sie zeigen
 wollen, die Freiseit, die ich
 mir genommen habe, Ihnen
 zu schreiben, und wenn

Ancienne Maison Coupe et Portaix

BOUSQUET & BEAUVOIS SUG^{rs}

DE M^{me} V^{ve} PORTAIX

Entrepreneurs de Fumisterie

35, rue de l'Arcade

PARIS

62

Paris le 19 ^{juin} 1881

608

Monsieur Schimanne

J'ai, suivant votre D^{esir}
l'honneur de vous rappeler que nous
vous a été pris avec Monsieur votre
Architecte pour demain 20 c^{te} à 8 heures
du matin au 6 rue de Calais.

Entièrement à vos ordres
Veuillez Monsieur recevoir nos
sincères salutations.

Bousquet & Beauvois

Bousquet & Beauvois

461 [a] Paris, le 19 ^{juin} 1851 609

Monsieur,

Après votre lettre, j'ai
été voir M. Lyer qui m'a
dit vous aviez vu et paraît
disposé à laisser autrui en
lui et sans sa famille
même probablement en tra-
ducteur dont le travail
aurait l'indépendance et l'avantage de
la surveillance et de la censure.

Comme d'ailleurs aucun
lien ne peut être convenu
à toute main, nous aurons
certains à vous de vous
entendre et sujet au M.
Lyer qui en un fin non
paraît bien disposé tout en
demandant quelques années
un peu.

M. Lyer sera chargé de

N. B. Schlemmer

Vous dire que, si vous désirez
le voir mercredi, vous ne
le trouverez ^{à son bureau} ^{à son bureau} ^{à son bureau}
dans la maison, ^{son bureau} ^{son bureau} ^{son bureau}
mais après 3 heures et l'après
midi.

Veuillez agréer, Monsieur,
l'assurance de ma haute considération
et de ma respectueuse

L. Magimel

373 (a)

London, 19 September 1877.

610

H. Schliemann Esq.

G. Meyer & Co. Languey &
Paris.

Dear Sir,

We wrote you last on the 6th inst. and
 today beg to inform you that there are
£500. Matanzas & Sabanilla Bonds
 on the market, which we could probably buy
 @ 103½% - If you should wish us to purchase
 them for your account, please let us know by
 return mail. We enclose note of Coupons en-
 cashed for you, amount to
£15.17½ p. 16 Sept. \$ 60 -

which have been placed to your credit

We remain, Dear Sir,

yours faithfully

J. Henry & Co. London

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

373 (6)

610a

LONDON.

Coupons encashed for account of H. Schlimann Esq.

1881				
Sep 16	Illinois Grand Trunk RR	\$	60	-
	Lake Shore R.R.°	"	17	50
		\$	77	50
	e 49 ³ / ₁₆	£	15	17 8

J. Hy Schroeder & Co

188 (a) Paris, 19 sept. 1881 611

Egger

Merci, mon cher antiquaire, pour
votre empressement à me communiquer
le succès de votre conférence avec M.
Didot et l'idée qu'a eue notre ami
l'éditeur de songer à nous en vue de
cette publication française. C'est là
une grosse affaire et qui mérite
réflexion. J'en écris à qui de
droit; mais je crois qu'aucune
réponse ne pourra être donnée avant
le retour de Madame Egger que je
n'attends pas avant les premiers
jours d'octobre. Tous mes res-

188 (6)

pects à Madame Schlicmann et
à Mademoiselle Andromaque, sans
oublier les deux jours du jeune
Agamemnon.

E. G. 99

Levon Hly. Schleimann
 Athen

330 (a)

612

Hamburg, 20 Sept. 1881.

Ihre gestrige Besuche d. d. Carlstadt 20 Juli &
 Theen 29 Aug. fallen mir sehr angenehm
 zu empfangen mit meinem von Ihnen befohl
 teils Anmerkung. Bei verbleibender Freigabe
 Kaufung

all 300. — 22/22 Juli für Masspendung meinen Brief
 an Herrn Friedrich Hecker's Hl. K.
 Brandenburg
 . 1200. — . 5 Aug. . Zufügung an Herrn Sophie Schleimann auf
 Carlstadt
 . 900. — . 11 . . do. . Herrn . } an Herrn
 . 1000. — . 16 . . do. . Sir L. L. L. } Credit
 . 300. — . 17 . . do. . . } Brief
 . 800. — . 30/31 . . do. an Herrn Anton W. W. W.
 Boris Scherzsky's Mädel

all 4500. —

und geben Sie mir dann mit verbleibender
 Creditbrief an Herrn W. W. W. W. W.
 von Herrn

all 116-10 f. 3 Aug. für Coupons der 5% franz. Rente

fr. 143-75 & 20-75
 . 292-65 17/18 . . Galena & Chicago Union A. B. Corp.

— 1000 870. — 50
 — 869. 50

vermehrt in 95% & 4 all. Wied. Hoffm.
 . 292-67 14/15 Sept. für City of Cleveland Corp. 870.

— 1000 870. — 50
 — 869. 50

vermehrt in 94 3/4% & 4 all.
 Wied. Hoffm. all 293. 40

— 99 3/4% all 292. 67

. 3677-40 . 22/22 Sept. für meinen für Herrn Trans.
 per auf Hr. Deb. bei meinem
 Londoner Brief L 180. — 22 Sept.

— 200 50

all 4378-82

330 (6) Wir bitten Sie, diesem Prozeßverlauf conform
etwas zu erwarnen, und anzufahren und dann
mit zurechtgelegter Begründung

with # 332

612a.

J. H. SCHRÖDER & CO.

Hamburg, the 20th Sept 1881

London	3 months	2020	2020
do.	short	2044	2037
Paris	3 months	79.85	79.45
Antwerp	do.	79.75	79.30
Amsterdam	do.	166.90	166.30
St. Petersburg	do.	217. -	213. -
Lisbon	do.	4.47	4.44
Oporto	do.	"	"
Vienna	do.	172. -	170. -
Discount		4 1/4%	4 1/2% -

Hochzuverehrender Herr!

Wünsche ich herzlich, daß ich Ihnen ein dankbares Willkommen in
Dankland grüße, obgleich Sie mich außerordentlich als einen Autor,
den bald sein fünfzigjähriges Jubiläum feiern wird, wenig oder
nicht kennen gelernt haben! Diese Briefe sollte ich mir ob erlaube,
aber ich habe mich wirklich in den Erwartungen, daß Sie mich noch den
Dankbekenntnis bald zurückgekehrt sein müßten, um das Ihre
wunderbaren Kleinodien vollendet aufzufahren.

Gerade daß ich mich bemühe, daß ich mir zu jenen Kreisen
von Antiquarientatologien und Alterthumsforschern geschildert habe, die
forschend so sehr waren, das Glück und den Erfolg Ihres Thätig-
keits anzuerkennen. Gleich Anfangs sagte ich den jüngsten Leuten z. B.
daß sie mich abwarten sollten, vielleicht freigeißel Sie zu mir!
Danken sei. Oben finden Sie die Dankes in einer Verbindung
sein! Und wirklich mußte ich noch in den letzten Tagen, daß
es von Ihnen nicht wenige, so viele Beweise vorgelegt
zu haben: Der Dankes Ihnen erlaube, daß Sie die ganze ganze(?)
Macht von möglich, die Fallstricke, Torgel und Torgel sollten auf,
danken und aufgeben sollten. So erlaube sogar, daß Sie mich
aufmerksam, singen und die unendliche Größlichkeit vollendet den
Dankes Ihren Klugheit sollten, um die furchtbare aufzufahren!

Ist von Ihnen Vollkommen nachgelassen zu sein
zu werden, ist nicht der Zweck meines heutigen Briefes. Vielmehr
bin ich zu einem Briefen an Sie angeregt worden durch Ihren
in ästhetischer Uebe aufwärts vorgetragenen Unterricht, daß
man auf sich einen dicken Lohr oder sich eine gute
Nachbildung des Goussier'schen Baustock in dicken Glasfaser
Verpackung setzen mag!

Indem ich Ihnen, hochzuverehrenden Herrn, den Anfang
meines solchen Briefes. Wenn Ihnen die erste Probe, die ich
Ihnen von einem Jahresfest nach einem reinen Baustock gemacht,
gegeben habe, gefallen sollte; wenn Sie sich für dieselbe
so weit interessieren sollten, daß Sie sich für die Ausführung
zu lassen sich die Zeit nehmen und mich als persönlich mit,
Herrn —, so würde ich mich die Freiheit nehmen, ein weiteres
Wort an Sie zu schreiben. Dem ersten Entwurf, der mich
Ihrer Sache möglich ist, gefällt der Brief, mir für die
Ihre erste Probe mit von längerer Zeit von gemeldet hat.

Sie nochmalig Willkommen im dicken Briefe Ihre zuverehrend,
grüßen ich mit besonderlicher Freundschaft

mit
Ihre ergebener Diener,
Dr. Johannes Minckwitz
Prof. an d. Univ.-Lippiz.

796 (c)

Dr. Johannes Minckwitz
erfollte d. 13. Juli 1883

Vidots sich ergeben wird. In die That,
wenn überhaupt à Carls mehr
geht, so kommt Ihnen schon dadurch
die Gültigkeit des Satzes zu Gute.

Ihre eigenen literarischen
Leistungen ist es mir natürlich, daß
Lange'sche Ausgabe sich so verhält.
Ihre Leistungen werden
dadurch auf einer Höhe stehen, die
nicht durch die Zeit nicht
verringert können.

Gefestigungswall
gez. F. A. Brockhaus.

Telegraph-Adress:
Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 15. October 1888.
20. Sept.

Herrn Dr. H. Pabstmann, Paris.
Gefahrten Herr!

Ihre Ausgabe Ihrer beiden
Abgaben vom 17. u. 18. Sept. sind angekommen,
daß Sie mit Vidot ein Ab-
kommen geschlossen haben wegen der
Lange's. Ausgabe von Dios.

Ihre eine Bemerkung ist mir nicht
entgangen, daß Sie mich nicht
kennen, wenn ich nicht zu Hachette ge-
schrieben hätte. Eine Bitte hat mich zu
Ihm, daß meine Abgabe mich nicht vor,
sondern ab von der Gesellschaft, daß eine
frühere Abgabe zu Hachette mich zu
nicht gestellt worden war, und daß ich
sich so sehr unglücklich und hat mich
allein wissen mich die meisten Menschen
hat gesagt, daß die Abgabe mich zu
zu sehr entsetzt. daß ich die Abgabe
verursacht der Gesellschaft der Gesellschaft.

Vinbow

107

Tiffin, 21 Sept. 1851.

616

Versteht Freund,

Mein Absicht von hier wird sehr schnell
bei jeder Stoppfelle, ist ich heute ankommen.
Es ist mir sehr angenehm, dass die Fahrt von Dan-
ten nach Constantinople sehr an 21. Oktober
steht. Hiermit würde ich ich sehr sehr an
6. in Constantinople. Ich werde in der Mitte
de Djezair gehen.

Allgemein bekannt man hier, dass die
Kiste zusammen sehr. Man ist nicht so sehr
besteht, dass es die ersten wird. Es wird dann
sicher angeordnet. Die Landreise wird in der
Theil am besten sein. Auch wird ich in der
Kiste sehr vorhanden. Aber nicht sehr ich
in der Zeit gehen, um mich zu bewegen gehen
lange Zeit.

Mit herzlichem Gruß

Rud. Simon

Αδελφός Κυρία Σχολική Προσωνν
Μεσοχώρα τῆς 21^{ης} Σεπτεμβρίου 1881

Σε παρακαλῶ νὰ μοῦ ἀποκριθῇς
τῶν μετὰ τὸν ἐπιτάξιόν τοῦ Γράμματός μου εἰς
ἐξέτασιν νὰ ἔχῃς εἰς τὴν ἀναισθησίαν ἢ πᾶν
μεν εἶχε μοτίβον ὁ Κύριος, Δοκίμιον Ἀρχι-
τεκτονικῶν τῶν Ἀρχαίων ὁμοειδῶς κατέλειπε.

2. Μερτικὸν ὅσον ἴσως εἰς ὁμοίαν τῆς Παρο-
χουμένης μετὰ τῆς Κυρίας σου. Καὶ σοὶ με-
ρτικῶς εἰς ἔχῃς ἀναισθησίαν νὰ ἔχῃς πᾶν
φάρμακον καὶ τὰ σωματικὰ μου περιμένω ἀπὸ τὴν
ἐξέτασιν.

ὁ Προδρόμος

Κρηγόριος Βασιλόπουλος. Μεσοχώρα
πρὸς τὴν ἑπομένην Ὀκτωβρίου

Βασιλόπουλος

J. E. GÜNZBURG

STPETERSBURG

389
St. Petersburg le 4/6 Sept 1881

618

Monsieur Henry Schliekmann

Officier

Je vous envoie
ma lettre du 4/6 et et vous
informe que j'ai remis à
Madame Schliekmann à Tula, ma
demande, à valoir pour l'ex-
pense qui lui revient
de 300,- formants plus
1.75 port et assurance
de 301.75 Pour f et à
votre débit.

Agitez, Monsieur, mes
saluts

imprimé

PP^{re} J. E. GÜNZBURG

Edouard

Gefundene Auffhellung der oben durchgängig
 und einen Flamm aus dem ersten Hohlraum und Reifen
 in einem Flamm, die Flamm Reifen der Reifen Reifen
 ist, und Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen
 dieses Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen
 ist Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen

Der Flamm Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen
 aus dem Flamm Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen
Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen
Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen
 (dieser Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen
Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen)

Der Flamm Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen
 dieses Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen
 in dem Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen
 der Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen
 der Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen
 der Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen
 der Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen
 der Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen

der Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen
 der Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen
 der Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen
 der Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen
 der Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen Reifen

[illegible]

Das eine Gefühls- und das andere Verstandes-
Leben hat ein und dasselbe Ziel und Zweck und
ist mit allem Gefühle

The young men, however,

Heinrich Pantzer.

Commandeur, N. 33,
Lyon.

165 (d)

1881

Heinrich Pantzer

London, 22 Sept 1877.

Henry Schlieemann Esq

Hotel National
Geneva.

Dear Sir.

We are in receipt of your yesterday's favor from Paris, and note what you say in regard to your October clubs. In reply to your inquiry about the probable effect of the increasing cultivation of beetroots upon the prosperity of Cuba, we do not think that any detrimental results need be feared from the rival interests of beet-sugar, inasmuch as the consumption of both classes of sugar is constantly on the increase and the entire cane produce of Cuba is always readily sold at remunerative prices.

At the instance of our Hamburg House we have debited your account with

£180. -- p 22 inst,

& we have also paid at your orbit your draft

£10¹⁵/₁₆ p 17 inst & teller's bill to

We are, Dear Sir

Yours faithfully

Wm. Christensen

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 22nd September, 1881.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	12.4 $\frac{1}{2}$	to	12.5 $\frac{1}{2}$
ANTWERP	"	...	25.62 $\frac{1}{2}$	"	25.67 $\frac{1}{2}$
HAMBURG	"	...	20.69	"	20.72
BERLIN	"	}	20.70	"	20.74
FRANKFORT O/M	"				
PARIS	"	...	25.57 $\frac{1}{2}$	"	25.62 $\frac{1}{2}$
Do.	short	...	25.30	"	25.40
MARSEILLES, 3 months	...	...	25.57 $\frac{1}{2}$	"	25.62 $\frac{1}{2}$
ST. PETERSBURG	"	...	25 $\frac{1}{2}$	"	25 $\frac{1}{2}$
VIENNA	"	...	11.92 $\frac{1}{2}$	"	11.97 $\frac{1}{2}$
TRIESTE	"	...	11.92 $\frac{1}{2}$	"	11.97 $\frac{1}{2}$
ITALY	"	...	26	"	26.05
LISBON	"	...	52 $\frac{1}{2}$	"	52 $\frac{1}{2}$
Oporto	"	...	52 $\frac{2}{10}$	"	52 $\frac{1}{2}$

3 % CONSOLS	...	...	99 $\frac{1}{2}$	to	99 $\frac{1}{2}$
5 % RUSSIAN, 1862	...	...	89 $\frac{3}{4}$	"	90 $\frac{1}{4}$
5 % " 1870	...	...	88 $\frac{1}{2}$	"	88 $\frac{3}{4}$
5 % " 1871	...	...	88 $\frac{1}{2}$	"	89 $\frac{1}{4}$
5 % " 1872	...	...	90 $\frac{3}{4}$	"	91 $\frac{1}{4}$
5 % " 1873	...	...	91	"	91 $\frac{1}{4}$
4 $\frac{1}{2}$ % " 1875	...	...	81 $\frac{1}{2}$	"	82 $\frac{1}{2}$
4 % " (NICOLAI)...	...	...	78 $\frac{1}{2}$	"	79 $\frac{1}{2}$
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	...	88	"	90
5 % " AZOV	...	...	88	"	90
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	...	17	"	18
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	...	120 $\frac{1}{4}$	"	120 $\frac{3}{4}$
" " " 4 $\frac{1}{2}$ %	...	...	116 $\frac{1}{4}$	"	116 $\frac{3}{4}$
SPANISH, 3 %	...	...	25 $\frac{1}{2}$	"	25 $\frac{3}{4}$
5 % FRENCH	...	...	114 $\frac{1}{4}$	"	114 $\frac{3}{4}$

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... 4 per cent.

1881

J. H. Schrader & Co

Magistrat

hiesiger Königl. Haupt- und Residenzstadt.

Journ. No. 662. Post. N. 11

Berlin, den 22. September 1881.

Es wird ersucht, in der Beantwortung dieses Schreibens oben
vermerkte Nummer und Buchstaben anzugeben.

Im Geheißgeboren verpflegen wir
nicht in der Anlage ein Exemplar des
Berichts über die Gemeinverwalt. Verwaltung
der Stadt Berlin in den Jahren 1881
Stempelstempel 1876 ganz neugekauft
zu übersenden.

Magistrat
hiesiger Königl. Haupt- und Residenzstadt.

Herrn

An
den Stadtbürger der Stadt Berlin,
Herrn Dr. Schlimann
Geheißgeboren
Athen.

117 (e)

1881

Magistral von Berlin

Aufgezeichnet von Schliemann

Sie ist wirklich eine
 Unerwartete Begabung
 für, als Marianne
 Frau von Frau Catharina
 geb. Lijine in der Frau Peters-
 bürger Antecedents, die mir
 bekannt sind, mich gegen
 den Zeitungs-Verstand
 eines nicht bündigen Blickes
 zu versetzen, und deshalb
 häufig meine Vaterlands in der
 Frau Ulfenstark in Petersburg
 in seiner Zeitung zu publizieren
 gewillt ist, um endlich Frau
 so oft ^{bekannt} geworfene Liebesbriefe
 zu verwirklichen, — fünfte

ist mir galmeyen Sie von
diesem Unstunde zu unter-
richten. Sie würden es viel-
leicht missfand man es finden
des Bekanntheitsfall einiger
Hoffnung zu verfeindern.

Es ist mir galmeyen
den Zeitungsvertrag zu beenden
zu beenden den abzugeben
den Verlust manigfaltig auf
einige Zeit zu rückzuführen,
4. November 1881. Hr. Vassile

Hr. Nikolai Ivanov
Merkantel

St. Petersburg.

15/27 September 1881.

Мамі Одруж:

Алексию Антоновичу
Московскому, С. Петербург.
Фонарный пер. д. № 9. кв. 53.

128(c) / 281

A. A. Meckovskii

EMILE ERLANGER & C^{ie}

20, RUE TAITBOUT

PARIS

90

625

Paris le 29 2^{de} 1887

Monsieur Henry Schliemann
Athènes

Nous croyons devoir, pour la bonne
regle, vous donner le relevé de vos
chèques payés à g^{de} débits :

f. 800. , le 13 05

„ 268.10 , 14 ,

„ 303.75 , 14 ,

„ 500. , 16 ,

„ 217.50 , 20 ,

„ 17000. , 21 ,

„ 556.35 , 21 ,

„ 3000. , 22 ,

Recevez, Monsieur, nos
Salutations empressées
Sincèrement

1881

Получ. Моск. Император. Общ-ва Любителей Естествознания, Антропологии и Этнографии

№ 1887

100

626

ИМПЕРАТОРСКОЕ Общество Любителей Естествознания, Антропологии и Этнографии.

Москва Сентября 29-го 1881 года.

Советъ Императорскаго Общества Любителей Естествознания,
Антропологии и Этнографии, состоящаго при Московскомъ Уни-
верситетѣ, получивъ доставленныя *вн.* Обществу *содержимыя*

Heide in der Thale

считаетъ долгомъ выразить *Т. Нердсманну* *вн.*
Виссенба *Dr. Т. А. Миллеру*
свою искреннюю признательность за это припоменіе.

Секретарь

*А. Гаввампор**Greece
Athens**à Monsieur le Dr. H. Nerdemann*

Berlin, den 29. September 1887.

Ihren Hochgeborenen beauftragte ich mit Bezug
auf das gefällige Schreiben vom 5. Juni
d. J. anzudeuten, daß, wenn es sich um
gegensätzliche Meinungen, die Beförderungen wegen
Hochschulgängern nicht auf Frau Hermann lauten
sollten, für wissenschaftliche Hochschulgängern in der
Vorst. gegenwärtig noch stehen. Wenn die selben
bisher nicht zum Abschluß gelangt sind, so liegt
die Ursache daran, daß, nach Vorst. des
Vorst. der Vorst., wo die Hochschulgängern vorzuziehen
sollen, gegenwärtig nicht mehr
sind. Eine Vorst. des Vorst. bezeugt werden
müß.

Um indeß Frau Hermann persönlich nachzugehen
zu können, sind die Vorst. des Vorst. be-
zeugt, sind jetzt eine Vorst. des Vorst. für die Vorst.
festzusetzen, welche die Vorst. des Vorst. von
vorst. des Vorst. im ganzen Gebiet
der Vorst. anzuweisen.

Die

Die

Herrn Dr. H. Schliemann

Hochgeborenen

Athen

I 9368.

2577i.

Die Kaiserliche Hofkapell wird die Hofkapell.
 gung dieses Verordnungs nach Möglichkeit beauftragt.
 wigen sind Herrn Sesselbe harrschaft direkt
 übermitteln. Derzeit führung einer ordentlich.
 der Lermann stellt sich für das Hofkapell an.
 haupt auf einer, zunächst auf den obigen Befehl.
 wissen wegen gewisser Zugabe einer der Art.
 grabungsorte sind für eine führung einer Publication.
 glaub in geeigneter Weise zu geneigen.

Die Kaiserliche Hofkapell.

Die Hofkapell.

Bzw.

Ministerium